

Benefiz-Auktion *Glücksschmiede* zugunsten der NCL-Stiftung

Samstag, 11. Dezember 2010, 10:00 Uhr; Auktionshaus Metz in Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 3-5.

Exklusive Schmuckstücke, z.B. eine Brosche mit Öl-Miniaturbild der alten Heidelberger Brücke und eine Damenarmbanduhr von Gucci, Sammlerpuppen, Teddys, ausgewähltes Porzellan, z.B. ein Cartier-Aschenbecher von Rosenthal und ein signierter Boxhandschuh von den Klitschko-Brüdern – das alles kann im vorweihnachtlichen Heidelberg am Samstag, 11. Dezember 2010 um 10 Uhr im Auktionshaus Metz für den guten Zweck ersteigert werden. Das traditionsreiche Heidelberger Familienunternehmen Antiquitäten Metz GmbH richtet die *Glücksschmiede* erstmalig zugunsten der gemeinnützigen NCL-Stiftung aus. Die zu versteigernden Objekte sind ausschließlich Spenden, vorwiegend von Goldschmieden und Juwelieren in und um Heidelberg.



Ziel ist es, die Benefiz-Veranstaltung zu einer Glücksschmiede für kranke Kinder werden lassen. Heidelberg's Oberbürgermeister und Schirmherr der Auktion, Dr. Eckart Würzner, appelliert an die Menschen der Rhein-Neckar-Region: „Indem Sie großzügig mitbieten, können Sie Ihren Teil dazu beitragen, Forschungsarbeiten an NCL voranzutreiben. Erwerben Sie eines der schönen Schmuckstücke und schenken Sie den betroffenen Kindern und deren Familie damit ein Stück Hoffnung“.

NCL führt in vielen, qualvollen Jahren zum Tod. Aufgrund eines Gendefekts ist der Stoffwechsel in den Nervenzellen gestört; die Zellen können sich nicht reinigen und sterben allmählich ab. Die Kinder entwickeln sich erst normal. Im Vorschulalter bemerken die Eltern Sehschwierigkeiten. Bald können die Kinder nicht mehr so gut laufen und toben wie ihre Altersgenossen. Nach einer – oft jahrelangen Ärzte-Odyssee – steht dann die Diagnose fest: Erblindung, Verlust der Sprachfähigkeit, Rollstuhl, epileptische Anfälle, ein früher Tod meist zwischen dem 20. und 30. Lebensjahr aufgrund von NCL.

„Da NCL zu den sogenannten „Waisenkindern der Medizin“ gehört und die Pharmaindustrie keinen Anreiz zur Forschungsinvestition sieht, ist vor allem privates Engagement gefragt“, erklärt Dr. Frank Stehr, Forschungsleiter der NCL-Stiftung.

Bieten kann jeder - vor Ort um 10 Uhr oder vorab mit schriftlichen Geboten auf den Homepages www.ncl-stiftung.de und www.metz-auktion.de. Vorbesichtigung: Samstag 04. bis Donnerstag 09. Dezember, 10.00 bis 18.30 Uhr; Sonntag, 05. Dezember, 11.00 bis 18.30 Uhr.